

Aus diesen Gründen meldet die Firma Metallbau Wottrich Insolvenz an

Seit 1984 werden in Hoykenkamp an der Straße Am Steenöver Geländer und Co. hergestellt / So soll es weitergehen

Sebastian Hanke

Erst die Corona-Pandemie, dann die hohe Inflation: Die privaten Haushalte werden seit fast drei Jahren schwer belastet. Das hat die Ganderkeseeer Firma Metallbau Wottrich in den vergangenen Monaten auch zur Kenntnis nehmen müssen. „In letzter Zeit haben wir einen starken Schwund bei den Privatkunden festgestellt“, sagt Inhaber Rico Grohsmann.

Seit Mitte September befindet sich seine Firma, mit Sitz an der Straße Am Steenöver, im vorläufigen Insolvenzverfahren. Das bestätigte der zuständige vorläufige Insolvenzverwalter, Rechtsanwalt Berend Böhme, auf Nachfrage dieser Zeitung. Er sagt: „Die finanzielle Situation hat keinen anderen Ausweg gelassen.“ Neben dem Schwund der Privatkunden hat sich die Firma laut Rico Grohsmann „bei dem einen oder anderem Bauvorhaben verkalkuliert“. Der Inhaber erklärt zudem: „Wir haben in zu vielen Töpfen gerührt. Das müssen wir in Zukunft sein lassen.“ Metallbau Wottrich fertigt laut eigenen Angaben unter anderem Geländer, Tore, Zäune, Überdachungen und Treppen.

Der Betrieb wird laut Be-

rend Böhme trotz Insolvenz uneingeschränkt fortgeführt. Die Gehälter der acht Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende, seien über das Insolvenzgeld abgesichert. Das Insolvenzverfahren werde voraussichtlich am 1. November eröffnet. Der vorläufige Insolvenzverwalter sagt: „Wir beabsichtigen, den Betrieb auch im geöffneten Insolvenzverfahren fortzuführen.“

Wie es in Zukunft mit der Firma weitergeht, ist noch offen. „Wir suchen gemeinsam nach Lösungen“, berichtet Berend Böhme. Es sei möglich, dass die Familie Grohsmann weiterhin Eigentümer bleibe. Allerdings seien auch ein strategischer Partner oder ein Verkauf nicht ausgeschlossen. Der Insolvenzverwalter sagt: „Jedes Insolvenzverfahren bietet die Gewähr dafür, dass es keine Tabus gibt.“

Das Unternehmen wurde 1984 von Horst Wottrich gegründet. Im Laufe der 1990er-Jahre stiegen dann auch seine Söhne Ralf und Reiner Wottrich in das Unternehmen, das laut eigenen Angaben neben privaten und gewerblichen Kunden auch öffentliche Einrichtungen als Auftraggeber hat, ein. Seit 2016 gehört Rico Grohsmann das Unternehmen.



Wird voraussichtlich zum 1. November Insolvenz anmelden: die Firma Metallbau Wottrich.

Foto: Sebastian Hanke